

dem Getrudschacht 1911/12 eine Kraftstation gebaut. Die Lieferung von Strom erfolgt seit Anfang 1912. Die Ges. hat ihre Werke an die neue Kraftstation angeschlossen.

Kapital: M. 5 000 000 in 5000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 1 500 000, erhöht lt. G.-V. v. 15./6. 1899 zwecks Anlage des Eugenschachtes um M. 1 000 000 und zum weiteren Ausbau der Anlagen lt. G.-V. v. 22./10. 1900 um M. 500 000 in 500 Aktien à M. 1000, übernommen von den Aktionären zu pari zuzügl. Stempel. Nochmalige Erhöhung lt. G.-V. v. 26./3. 1908 um M. 1 000 000 (auf M. 4 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1909, übernommen von einem Konsort. zu 107%, angeboten den alten Aktionären 3:1 vom 1.—18./5. 1908 zu 110% abzügl. 4% Stück-Zs. vom Zahlungstage bis 31./12. 1908. Die neuen Mittel dienen zur Abstossung von Bankkrediten, zum Erwerb grösserer Kohlenabbaurechte bezw. zur Bezahlung der bereits übernommenen restl. Anteile der Bergbau-Ges. Herzog Ernst G. m. b. H. Gleichzeitig ermächtigte die G.-V. die Verwalt. zur Aufnahme einer 4½% Oblig.-Anleihe bis zum Betrage von M. 1 120 000 (s. unten bei Anleihe II). Weiter erhöht lt. G.-V. v. 22./3. 1910 um M. 1 000 000 (auf M. 5 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./7. 1910, übernommen von einem Konsort. (Nationalbank für Deutschland etc.) zu 114.50%, angeboten den alten Aktionären 4:1 v. 19./4.—6./5. 1910 zu 117.50% abz. 4% Stück-Zs. bis 30./6. 1910. Agio mit ca. M. 100 000 in R.-F. Diese Erhöhung erfolgte zur Bereitstellung der für den Erwerb der Petsa-Monstaber Kohlenfelder erforderlichen Mittel (ca. M. 1 371 000), sowie für den Ausbau des Herzog Ernst-Werkes u. den Aufschluss des Tagebaues Eugenschacht, u. weiter zur Abstossung von Bankschulden.

Hypoth.-Anleihen: I. M. 1 500 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. Beschl. des A.-R. v. 25./11. 1902, rückzahlbar zu 103%, aufgenommen zwecks Abstoss. von Bankschulden, begeben 1904 an ein Bankkonsortium; Stücke 1200 (Nr. 1—1200) Lit. A à M. 1000, 600 (Nr. 1—600) Lit. B à M. 500, auf Namen der Nationalbank für Deutschland in Berlin u. durch Indossament, auch in blanco übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1907 in längstens 25 Jahren durch jährl. Auslos. von M. 60 000 im Okt./Dez. (zuerst 1906) auf 1./7.; ab 1911 verstärkte Tilg. oder gänzl. Kündigung mit halbjährl. Frist vorbehalten. Die Anleihe ist auf den gesamten oben genannten Bergwerksbesitz samt Gebäuden, Anlagen, Maschinen, sonstigem Zubehör etc. an 1. Stelle hypoth. zugunsten der Nationalbank für Deutschland in Berlin als Pfandhalter eingetragen. Noch in Umlauf Ende 1912: M. 1 140 000. Verj. der Coup. u. Stücke nach gesetzl. Bestimmung. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Kurs in Berlin Ende 1904—1912: 103.25, 102.20, 103.50, 101, 100, 100.90, 100.50, 99.50, 96.50%. Zugel. im April 1904; erster Kurs 15./4. 1904: 100.75%.

II. M. 1 120 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 26./3. 1909, rückzahlbar zu 103%. 900 Stücke à M. 1000, 440 à M. 500, lautend auf den Namen der Nationalbank für Deutschland oder deren Order u. durch Indoss. übertragbar. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1912 in 24 Jahren durch jährl. Auslos. von je. M. 45 000 u. zuletzt M. 40 000 im I. Quartal auf 1./10.; ab 1917 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 6monat. Frist vorbehalten. Sicherheit: Sicherung-Hypoth. zur 1. Stelle auf dem Bergbaubesitz der Grube Herzog Ernst nebst Zubehör. Aufgenommen zur Schuldentilgung u. zum ferneren Ausbau der Werksanlagen. Noch in Umlauf Ende 1912: M. 1 075 000. Coup.-Verj.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.). Zahlst. wie bei Div. exkl. Breslau. Kurs Ende 1908—1912: 99.25, 100.90, 100.50, 99.50, 96.50%. Eingeführt in Berlin im Okt. 1908. Ein Teilbetrag wurde im Okt. 1908 freihändig zu 99% aufgelegt.

III. M. 1 000 000 in 4½% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 22./3. 1910. Bis 1913 noch nicht begeben.

Hypotheken (Ende 1912): M. 69 000 auf mit den Werksanlagen nicht zus.hängenden kleineren Terrains, zu 4¼% verzinst.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Spätestens April. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: 5% z. R.-F., event. Sonderrücklagen, vom Übrigen vertragsm. Tant. an Vorst. u. Angestellte, 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser M. 2000 fester Jahresvergütung pro Mitgl., M. 4000 für den Vors. zu Lasten der Handl.-Unk.), Rest weitere Div. bezw. nach G.-V.-B.

Bilanz am 31. Dez. 1912: Aktiva: Kohlenfelder 3 563 201, Grundstücke 304 732, Schachtanlage 319 800, Gebäude Gruben 921 692, do. Brikettfabriken 592 906, Masch. Gruben 384 386, do. Brikettfabriken 1 007 089, Nasspressanlage 230 457, Kesselanlage 317 601, Seilbahn 75 634, Streckenbau 87 478, Tagebau 337 000, elektr. Anlage 356 944, Inventar 100 530, Grubenschienen 29 532, Eisenbahn-Anlage 466 090, Wasserleit. 17 721, Wohnhäuser 159 602, Automobil u. Geschirr 16 911, Kohlenbagger 75 953, elektr. Zentrale Gertrud-Schacht Gebäude 169 037, do. Masch. 410 189, Ziegeleianlage u. Vorräte 430, Anzahl. auf den Erwerb der Braunkohlen-Akt.-Ges. Union u. Grube Ernst 125 335, Effekten 218 895, Kassa 8601, Debit. 126 457, Anteil Verkaufs-Verein 3000, do. Elektr.-Genoss. Osterreich 20 000, do. Mitteldeutsches Braunkohlen-Syndikat 6000, do. Brikettverkaufsges. 9850, Vorräte 19 179, Betriebs-Material. 26 147, Holz 33 259, Kto neue Rechnung 45 664. — Passiva: A.-K. 5 000 000, Oblig.-Anleihe I 1 140 000, do. II 1 075 000, do. Zs.-Kto 15 885, do. Tilg.-Kto 12 360, R.-F. 301 220 (Rüchl. 11 867), Hypoth. 69 000, Beamten- u. Arb.-Unterst.-F. 72 703, (Rüchl. 10 000), Delkr.-Kto 10 000, Ern.-F. 60 000, Kaufgelder a. Kohlenfelder 624 659, Bank-Kredit. 1 763 708, Kredit. 219 619, Div. 150 000, Tant. an Vorst. u. Beamte 12 500, Vortrag 60 657. Sa. M. 10 587 313.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.-u. Gen.-Unk. 256 382, Steuern u. Abgaben 32 415, Oblig., Zs. u. Aufgeld 105 828, allem. Zs. 114 946, Abschreib. a. Anlagen 655 425, do. a. Effekten 34 076, Reingewinn 245 024. — Kredit: Vortrag 7672, Rohgewinn 1 436 426. Sa. M. 1 444 098.